Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09297621

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Georg-Schumann-Straße 383

Gem. * Fl-stck. * Flur Wahren * 254f

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; Putz-Klinker-Fassade, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

Von November 1905 bis Juni 1906 ließ sich Auguste Brenneke an der damaligen Hallischen Straße ein Wohnhaus errichten. Reinhold Kleeberg zeichnete für die Bauleitung verantwortlich, während der Architekt W. Helmholz die Ausführung übernahm. Sowohl das Erdgeschoss als auch die drei Obergeschosse waren zweispännig aufgebaut. Die schlichten Kunststeinrahmungen der Fenster verweisen bereits auf eine Abkehr von der späthistoristischen Formensprache und eine Hinwendung zu einem zwischen reduziertem Jugend- und Reformstil befindlichem Dekor. Mit einem genuteten Erdgeschoss und den mit gelben Klinkern verblendeten Obergeschossen bleibt der Aufbau der Fassade jedoch traditionell. Den oberen Abschluss der Fassade bildet ein gekehlter hölzerner Traufkasten. Nach gleichem Entwurf entstand auf dem Nachbargrundstück Nr. 381 bis Oktober 1906 ein weiteres Mietshaus für Frau Brenneke. Als Beispiel für den Mietshausbau der westlichen Ortserweiterung Wahrens kommt dem Gebäude neben einer baugeschichtlichen auch eine ortsentwicklungsgeschichtliche Bedeutung zu.
LfD/2015

Datierung 1905-1906 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09297621 A**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Dyck, Konstanze
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.